

# Werben um Lehrlinge

Beim Tag der offenen Tür der Berufsbildenden Schulen waren Betriebe gut vertreten

**HANN. MÜNDE**N. Welchen Beruf möchte ich nach der Schule erlernen? Was kommt dann auf mich zu? Bin ich den Anforderungen des Wunschberufes überhaupt gewachsen? Oder will ich vielleicht eine weiter führende Schule besuchen? Wo und wie muss ich mich bewerben?

Diese und noch viel mehr Fragen wurden jungen Menschen beim Tag der offenen Tür der Berufsbildenden Schulen (BBS) Münden beantwortet. Für einige war die Suche nach einem Beruf oder auch einem Ausbildungsplatz erfolgreich.

Im Fokus stand der Dialog zwischen Besuchern, einigen Ausbildungsbetrieben der Region und den Lehrern zu den verschiedenen Schulformen und Berufsbildern. Es gab einen umfassenden Einblick in das Schulleben des BBS. Lehrer, Ausbilder und Schüler erwiesen sich den jugendlichen Besuchern der Schule im Auefeld, Schule am Forstbotanischen Garten, Schule am Hohen Hagen (Dransfeld), der Drei-Flüsse-Realschule, der Werra-Realschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule (Gesamtschule in Immenhausen) als interessante Gesprächs-



**Aufmerksame Zuhörer:** Jens Bauer (links), Lehrer für fachpraktische Ausbildung im Metallbereich, zeigt die Arbeit an einer Fräse.

partner. Außerdem hatten sie zahlreiche Aktionen auf die

Beine gestellt, die den Gästen einen Eindruck des Berufes vermittelten.



**Entspannung:** Vanessa Stemmer verwöhnte Wiebke Rossel mit einer Handmassage.

So hatten beispielsweise die Schüler der Berufsfachschule Sozialassistent ihren Schwerpunkt auf Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen gelegt und sprachen in einer Wohlfüh-

lecke alle Sinne an. So unter anderem mit einem Riechmemory und einer Fühlstation.

In der Berufsfachschule Metalltechnik demonstrierten die Schüler die Fertigung von Bauelementen mit verschiedenen Maschinen. Die Berufsfachschule Hauswirtschaft stellte ihren Arbeitsbereich in der neuen Küche vor. Dort wurde zum Tag der offenen Tür Brot gebacken, mit selbst hergestelltem Frischkäse mit Kräutern und Gemüse bestrichen und den Gästen angeboten. Die Fachoberschule verkaufte Kuchen zu Gunsten des Kinderhospiz.

An Stellwänden wurde über das schuleigene Coaching-Projekt informiert. Neben den internen Ausbildungsmöglichkeiten waren die Polizei, die Agentur für Arbeit, die Barmer GEK und das Unternehmen Kompakt-Logistik aus Göttingen vertreten. Dieses ist vernetzt mit der Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement und informierte über einige Unternehmen in der Region, die Auszubildende suchen, beispielsweise die VR-Bank in Südniedersachsen, Wulff Fleischwaren und die Wirtschaftsförderung. (zpy)